

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 284.

Halle, Sonnabend den 4. December
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Dec. Se. Maj der König haben geruht: Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Knoodt zum ordentlichen Professor der Philosophie in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz und der General-Major und Kommandant von Küstrin, von Corvin-Wiersbitzki, von Küstrin hier angekommen. — Ihre Durchlaucht die Herzogin von Sagan-Talleyrand ist nach Sagan von hier abgereist.

Berlin, d. 2. Dec. (Allgem. Preuß. Ztg.) Zur Publication des Urtheils in der polnischen Verschwörungs-Angelegenheit war auf heute morgen in dem Sitzungssaale des Staats-Gefängnisses ein Termin angesetzt. Sammtliche noch hier anwesende Angeklagte, ungefähr 190 an der Zahl, waren in dem Saale versammelt. Nachdem der Gerichtshof um 9 Uhr eingetreten, nahm der Präsident zunächst den Namensaufruf vor und schritt dann zur Verkündung des Urtheils. Dasselbe ist dahin ausgefallen, daß 64 Angeklagte der Landesverratherei erster Klasse für schuldig zu erachten (wovon 8 mit der Enthauptung durch das Beil zu belegen, über die andern Freiheitsstrafen etc. zu verhängen); 26 der Wissenschaft der unternommenen Landesverratherei und der unterlassenen Anzeige derselben für schuldig befunden und meistens mit Freiheitsstrafen etc. zu belegen; die vorstehenden 90 Angeklagten auch die sämmtlichen Kosten der Untersuchung pro rata eventualiter in solidum zu tragen verbunden, insoweit dieselben nicht den unten folgenden Angeklagten besonders zur Last gelegt sind; 1 Angeklagter der Theilnahme an einer verbotenen Verbindung schuldig und mit sechsjährigem Festungs-Arreste zu belegen, derselbe auch die durch seine Untersuchung veranlaßten Kosten zu tragen und einen Beitrag von 100 Rthlr. zu den gemeinschaftlichen Kosten zu leisten verbunden; 1 Angeklagter der Landesverratherei zweiter Klasse schuldig und mit zweijährigem Festungs-Arrest zu belegen, derselbe auch die durch seine Untersuchung veranlaßten Kosten zu tragen und einen Bei-

trag von 100 Rthlr. zu den gemeinschaftlichen Kosten zu leisten verbunden; 10 Angeklagte der versuchten gewaltsamen Befreiung von Gefangenen schuldig und meist mit Freiheitsstrafen zu belegen; 15 Angeklagte des versuchten Aufbruchs schuldig und meist mit Freiheitsstrafen zu belegen; die vorstehenden 25 Angeklagten die Kosten der gegen sie geführten Untersuchungen pro rata eventualiter in solidum zu tragen verbunden; 116 Angeklagte von der Anklage zu entbinden; endlich 18 Angeklagte für nicht schuldig zu erklären und das Erkenntniß gegen die erkrankten Franz Knolinski, Florian Szumowski und Julius von Trojanowski auszusprechen.

Königsberg, d. 29. Nov. Den hiesigen Landtags-Deputirten, Bürgermeister Sperling und Kaufmann Heinrich, ist mittels Ministerial-Verfügung vom 22. d. M. die Mittheilung geworden, daß des Königs Majestät in Uebereinstimmung mit der an den Vereinigten Landtag gerichteten Botschaft vom 24. Juni d. J. beschloffen haben, den Vereinigten ständischen Ausschuss im Laufe des Winters zu einer nochmaligen Berathung des Entwurfs zum Strafrecht zu berufen, zugleich aber zu befehlen geruhten, daß den Mitgliedern des Ausschusses der Entwurf zeitig zu ihrer Information mitgetheilt werden solle. Von dem Tage der Eröffnung werden die Mitglieder sobald wie möglich benachrichtigt werden. (Kön. Z.)

Frankfurt a. M., d. 25. Nov. Aus Kassel dringt das für zuverlässig ausgegebene Gerücht hierher, von Mißhelligkeiten, die seit dem Tode des Kurfürsten Wilhelms II. zwischen der Ständekammer und der Regierung des neuen Kurfürsten, bisherigen Kurprinzen-Mitregenten, über Anerkennung und Beschwörung der Verfassungs-Urkunde durch letzteren ausgebrochen seien. Der Inhalt des Testaments des verstorbenen Kurfürsten ist vielen Personen, darunter der Baronin Bergen, sehr günstig, was zur Folge gehabt, daß das Haus des Finanz-Raths Deines in Hanau, eines der Exekutoren des Testaments, von Gendarmerie durchsucht worden ist. Deines war aber in Frankfurt. Da seither die Pensionen, welche die verstorbene Kurfürstin und Mutter des Kurprinzen aus ihrem Vermögen ausgesetzt hatte, nicht ausbezahlt und anderweitig verwandt waren,

so ist durch das Testament ein Kapital in österreichischen Staatspapieren angelegt, von dessen Zinsen jene Pensionen bezahlt und welches erst dann an den gegenwärtigen Kurfürsten fallen wird, wenn der letzte Pensionair gestorben sein wird.

Schweiz.

Bon der Nar, d. 27. Nov. Das Haupt der alten Luzerner Regierung ist geflohen, wie jenes der alten Regierung Freiburg's. In der Form hat die Flucht des Freiburgers noch etwas voraus vor der des Luzerners; jener floh nämlich in seinen Mannskleidern, dieser barg sich dagegen in Frauengewänder unter die 92 Nonnen, die das Dampfboot nach Altdorf trug. Auch ließ der erste die (wenn schon ziemlich leere) Staatskasse zurück; der letzte aber nahm sogar fremde Gelder und alle Getreidevorräthe mit, ungeachtet die andern Regierungsräthe ihn baten, wenigstens die eidgenössische Kriegskasse in Luzern zu lassen. Von der alten Regierung sind nur Rüttimann und General Sonnenberg in der Stadt geblieben. Beide sind im Verhaft. Der Stadtrath besorgt einstweilen die Functionen der Regierung. Man sagt, es werde keiner der sogenannten Liberalen (Pfyster, Steiger &c.) an die Spitze der Geschäfte treten, sondern eine andere Generation. In einer provisorischen Bürgerversammlung am 26. d. M. wurde der Vorschlag der Klostersaufhebung beifällig angenommen.

Luzern, d. 26. Nov. Die alte Regierung hatte schon 12 Stunden vor ihrer Entfernung das eine Dampfschiff nach Winkel führen lassen, da mit den Habseligkeiten ihrer eigenen Familien und mit den Kassen, namentlich mit den Resten der eidg. Kriegskasse befrachtet, dann die Stadt in verschärften Belagerungsstand erklärt, das Regierungsgebäude durch zahlreichen Landsturm besetzt, und sich durch eine Hinterthür nach Winkel und von da nach Gluelen davon gemacht. Gestern Nachmittag hat sich im Theater zu Luzern das Volk versammelt, um eine provisorische Regierung zu wählen. Die Namen der Mitglieder sind uns zur Stunde noch nicht bekannt. Die geflüchtete Regierung hat nebst dem Gelde auch die Staatsiegel und die wichtigsten Staatschriften auf das Dampfschiff mitgenommen.

Luzern, d. 27. Novbr. In Betrachtung, daß nur noch Wallis übrig bleibe, gegen welches jetzt die Kriegsoperationen beginnen sollen, hat der Oberbefehlshaber beschlossen, es sei die gesammte Reserve zu entlassen.

Luzern, d. 28. Nov. Heute langte die Nachricht hier an, daß sich im Entlibuch Unruhen zugetragen. Der Pfarrer von Hasli soll Sturm zu läuten befohlen haben, worauf sich der Landsturm wieder versammelte. Da die dortige Besatzung schwach ist, so wurde diesen Nachmittag ein Bataillon Berner schleunigst dahin abgeschickt.

Zürich, d. 27. Novbr. Heute sind die sämmtlichen ausgezogenen Truppen der zweiten Landwehr: 3 Bataillone Infanterie, 2 Compagnien Scharfschützen und 1 Batterie Artillerie, wieder in die Stadt zurückgekehrt, um des Dienstes entlassen zu werden.

Uri. So eben geht der Bericht ein, daß auch dieser Stand capitulirt habe, und daß die Capitulation bereits von den Behörden genehmigt sei. Die eidg. Kriegskasse und die Luzerner Staatskasse sollen unverzüglich zurückgebracht werden.

Lausanne, d. 26. Nov. Oberst Killeet wird zu seiner Operation gegen den Kanton Wallis über folgende Streitkräfte zu verfügen haben: 4 Bataillone Auszug; 6 Bataillone Landwehr, 4 Batterien Artillerie und 4 Scharfschützencompagnien. Ferner stehen ihm die Freiwilligen zu Gebote. Laut einem Brief aus Vevey vom 25. Nov. sollte der Angriff gegen Wallis nächster Tage statt finden; man erwarte keinen starken Widerstand.

Basel, d. 29. Nov. Der königl. preuß. Gesandte in der Schweiz hat folgendes Schreiben an sämmtliche Stände erlassen: „Der Unterzeichnete, königl. preuß. Gesandter bei der schweizerischen Eidgenossenschaft, ist von seinem allerhöchsten Hofe beauftragt, an Ihre Hochwohlgeboren, Bürgermeister und Rath von Baselstadt, und gleichzeitig an die sämmtlichen übrigen Kantonsregierungen nachstehende Erklärung zu richten. Der König, des Unterzeichneten allergnädigster Herr, hat in seiner Eigenschaft als souveräner Fürst von Neuenburg durch den hier abschriftlich beigefügten offenen Brief vom 19. d. M. (vergl. Nr. 274 des Couriers) dem von den verfassungsmäßig bestehenden politischen Körperschaften des Landes gefaßten Beschluß, in dem ausgebrochenen Bürgerkriege strenge Neutralität zu beobachten, allerhöchst seine Bestätigung und Sanction ertheilt. Beseelt von dem Wunsche, nicht bloß diesem Theile der Schweiz seinen königlichen Schutz angedeihen zu lassen, sondern der gesammten Eidgenossenschaft zur Errettung von dem Unheile des Krieges eine hilfreiche Hand zu bieten, hat Se. Majestät der König zugleich seinen hohen Würten die Stadt Neuenburg als Vereinigungspunkt für vermittelnde Unterhandlungen vorgeschlagen, und sich dabei der zuverlässigsten Erwartung hingegeben, daß die sämmtlichen Kantonalregierungen und die Führer der Truppen die Neutralität des souveränen Standes Neuenburg unbedingt respectiren werden. Indem der Unterzeichnete Sie, hiervon ganz ergebenst unterrichtet, hat er die Erklärung beizufügen, daß Se. Maj. der König eine jede Verletzung dieser von allerhöchstdenselben sanctionirten Neutralität als einen Friedensbruch und als einen gegen Se. Maj. verübten Act der Feindseligkeit betrachten müßte. Der Unterzeichnete benutz u. s. w. Neuenburg, den 26. Nov. 1847. (Sign.) von Sydow.“

Ich theilte Ihnen neulich die Nachricht mit: „ein Courier hätte dem Vorort eine Erklärung des preussischen Cabinets überbracht, dahin gehend, daß, wenn das Geringste gegen Neuenburg unternommen werde, österreichische Truppen den Kanton Tessin besetzen sollen.“ Dies ist nun durch ein an sämmtliche Kantonsregierungen erlassenes Kreis Schreiben dieses Cabinets dahin bestätigt, daß der König von Preußen erklärt, jeden gegen Neuenburg gethanen Schritt so anzusehen, als wäre er gegen ihn selbst geschehen. Dem ungeachtet vernimmt man heute, daß zwei Divisionen von der eidgenössischen Armee den Befehl erhalten hätten, in den Kanton Neuenburg einzurücken. Dies führt zu neuen Verwickelungen und jedenfalls dürfte der Kongreß zu spät kommen.

(Ziff. Ob.: P.: U.: Stg.)

Sursee, d. 26. Novbr. Ueber das Treffen bei Sissikon und der Umgegend vernimmt man, daß aus dem eidgenössischen Heer ungefähr 70 Verwundete, darunter etwa 16 schwer Verwundete nach Aarau gebracht wurden und sich die Zahl der Todten auf 12—14 beläuft. Die ganze Division Ochsenbein ist theils hier, theils in der Umgegend einquartirt; sie geht zurück, weil in Luzern alles mit Truppen überfüllt ist. Morgen geht die Brigade Cavallerie nach Luzern ab. Die Basellandschäftler sollen sich im Kanton Luzern nicht so gut wie in Freiburg aufgeführt haben: von oben herab wurde

zuletzt strenge eingeschritten. In Schüpfheim sind nur einige Häuser abgebrannt, und wie viele politische Gegner von Ochsenbein behaupten, ist den Einwohnern von Walters nichts geschehen, im Gegentheil soll Ochsenbein alles angewandt haben, daß keine Rache gegen sie ausgeübt werde. Man sagt, die Division Burckardt werde nach Neuenburg marschiren.

Bern, d. 28. Nov. In der gestrigen Abend Sitzung der Tagsatzung erhielt der zwischen dem General Dufour als Obercommandant der eidgenössischen Armee und den Abgeordneten des Kantons Unterwalden ob und nid dem Wald abgeschlossene Vertrag, laut dessen sich Unterwalden der Tagsatzung unterwirft, die Ratification der Bundesbehörde: Furrer von Zürich fungirte an Kern's Stelle, welcher dormalen eidgenössischer Repräsentant in Luzern ist. Erwählt wurden für Unterwalden, Schneider von Bern und Peter Bruggisser von Wohlten, Kanton Aargau. Professor Herzog begleitet dieselben als Adjunct. Da nun gleichzeitig die Nachricht von einer Capitulation des Standes Schwyz eintraf, so schritt man zur Wahl der Repräsentanten für diesen Kanton. Sie fiel auf Regierungsrath Hungerbühler aus St. Gallen und Dr. Heim aus Gais, Appenzell a. R. Einen wichtigen Gegenstand bildete die Eröffnung einer Note des preussischen Gesandten, worin er die vom König von Preußen erlassene Neutralitätserklärung des Kantons Neuenburg eröffnet, mit dem Beifügen, daß die geringste Verletzung derselben als ein Friedensbruch betrachtet werde, und daß daselbst eine Conferenz von Abgeordneten der Großmächte stattfinden solle, um über die Schweizerangelegenheiten zu verhandeln. Zürich, Glarus, Aargau, Thurgau sprechen ihr Erstaunen über diese neue Art von Interventionsversuch aus, sind aber der Hoffnung, daß sich die Tagsatzung durch keinerlei Einsprüche von ihrem bisher befolgten Gang werde abwendig machen lassen. St. Gallen freut sich, daß die eidg. Armee habe Ordnung schaffen können, ohne fremder Hülfe zu bedürfen. Tessin erwartet, daß die Sache so werde untersucht und erledigt werden, wie die Ehre der Nation, der tapfern und würdigen Armee, und das Nationalgefühl es erfordern. Waadt deutet an, daß man wohl wisse, was schon längst gegen die Schweiz beabsichtigt werde. Genf beweist aus dem Vereinigungsvertrag von Neuenburg mit der Schweiz, daß die letztere nicht mit dem „König von Preußen“, sondern bloß mit der „zu Neuenburg bestehenden Regierung über schweizerische Angelegenheiten sich zu benehmen habe“. Bern wirft Neuenburg vor, es begreife die Schonung nicht, welche ihm von der Tagsatzung, namentlich vom Nachbaranton Bern, bewiesen worden sei, sondern zum Dank führe es eine solche Erklärung herbei; wünscht warnend, daß Neuenburg nicht eine traurige Berühmtheit in der Schweizergeschichte erlange. Neuenburg hat nichts hinzuzufügen, da die Note vom König von Preußen als Fürst von Neuenburg durch dessen Botschafter und nicht durch die dortige Regierung eingegeben worden ist. Baselftadt stimmt mit der übrigen Tagsatzung; 13 $\frac{1}{2}$ Stimmen beschließen die Ueberweisung dieses Actenstücks an die Siebenercommission. Dem Vernehmen nach hat Hr. Peel die Thronrede der Königin von England dem Vorort alsbald zugestellt, und mit Hindeutung auf den Ausdruck „freundschaftlich“ erklärt, daß England unter dem Worte „Einwirkung“ nichts als die Ertheilung eines guten Rathes verstehen werde. Nach dem Schluß der Sitzung, in welcher noch Adressen von Worms und Braunschweig angezeigt wurden, traf ein Courier mit der Capitulation des Kantons Uri ein.

Uri, d. 28. Nov. Aus dem Brief eines hochgestellten Stabsoffiziers (vom 27. aus Luzern datirt) kann ich Ihnen heute den zuverlässigen Bericht mittheilen, daß Uri,

Schwyz und Unterwalden sich unterworfen haben. Stündlich erwarten wir denselben Bericht aus dem Wallis, wo Oberst Milliet-Constant den 25. d. M. angegriffen hat. Die heute in Aarau entlassenen Truppen, eine Compagnie Cavallerie und die Haubitzbatterie Ringier zogen mit mancherlei erbeuteten Gegenständen ein, einer Luzerner Landsturmfahne, Pferden, Waffen u.

Freiburg, d. 27. Nov. Der angekündigte Congreß wird nun höchst wahrscheinlich anderswo als in Neuenburg gehalten werden, da eidg. Truppen in dem Kanton Neuenburg Winterquartiere beziehen sollen. Bürgermeister Furrer von Zürich wird als derjenige bezeichnet, den man in Bern beauftragen wolle, auf die Neuenburgs Stellung betreffende preussische Note eine eben so ruhige und besonnene, als ernste und entschiedene Antwort abzufassen.

Frankreich.

Paris, d. 27. Novbr. Ob die von Frankreich und England, im Einverständnis mit Oesterreich, Preußen und Rußland beabsichtigte Schlichtung der Schweizerwirren den Erfolg, welchen man sich davon verspricht, haben wird, läßt sich, nachdem durch den Fall Luzerns der Sonderbund aufgelöst worden, nicht voraussagen. Englands Politik hat so lange geßdert, bis es mit einiger Gewißheit berechnen konnte, daß in dem Augenblicke, wo es seine Zustimmung zu der beabsichtigten Conferenz gab, der Sonderbund nicht mehr bestehen würde. Da nun nach dem Wortgehalt der Bestimmung, bezüglich der zu haltenden Conferenz, diese durch zwei Abgeordnete der Zwölferstände und durch zwei Bevollmächtigte der Siebenerstände oder des Sonderbundes beschiedt werden soll, um die Angelegenheiten des gemeinsamen Vaterlandes zu erörtern, und mit Zugiehung der Beauftragten der fünf Großmächte die Formen festzustellen, nach welchen das seit 1815 morsch gewordene Gebäude des helvetischen Bundesstaats zu erneuern wäre, so ergiebt sich, daß nach der Auflösung des Sonderbundes und der Einsetzung neuer Regierungen in Freiburg, Zug, Luzern und Schwyz, wie nach der wesentlichen Umgestaltung der höchsten Landesbehörden in den Kantonen Wallis, Uri und Unterwalden, die in der Conferenz auftretenden schweizerischen Bevollmächtigten wahrscheinlich eines Sinnes sein, also für solche Reformen stimmen werden, welche längst von der radicalen Mehrheit beabsichtigt werden und die England als den Ausdruck des allgemeinen Willens in der Schweiz mit seiner Stimme unterstützen dürfte. Möglich, daß in dieser Richtung die Verhandlungen der Conferenz sich entwickeln, möglich sogar, daß in derselben Richtung ein Mehrheitsbeschluß zu Stande kommt, möglich endlich, daß England einem solchen Beschlusse seine Zustimmung nicht vorenthält, aber ebenso möglich auch, daß die übrigen vier Großmächte dagegen sich erklären. Vorausichtlich möchte also die Conferenz unter solchen Bedingungen den Erfolg nicht haben, den man davon sich verspricht, oder vielmehr den man, so lange die Idee des Sonderbundes noch bestand, davon sich versprechen konnte.

Einige vom Moniteur de l'Armée offiziell angezeigte Truppenbewegungen deuten auf die Zusammenziehung eines Observations-Corps an der Schweizer Grenze.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag, den 2. Decbr.: »Robert der Teufel«, große Oper in 5 Akten von Meyerbeer. Was der Direction, trotz der verschiedenartigsten Versuche, bisher zu erreichen noch nicht möglich gewesen, nämlich ein volles Haus, hatte diese Oper zu Wege gebracht; alle übrigen Räume waren gedrängt voll, und — man höre und staune! — selbst im ersten Rang waren nicht alle Plätze leer. Offenbar erwartete das Publikum etwas Ausgezeichnetes, und gewiß auch wäre es in seinen Erwartungen nicht getäuscht worden, hätte nicht die unglückliche Leistung des Herrn Meinhardt, in der Hauptpartie des Bertram, die ganze Opernaufführung schmählich verdorben. Es gehört wirklich eine gute Portion Reckheit dazu, sich so vor das Publikum hinzustellen und eine Partie ausführen zu wollen, der nicht nur die Stimmittel lange noch nicht gewachsen sind, sondern namentlich, ohne die Partie auch nur im Geringsten gelernt zu haben. Hr. M. war in einem Grade unsicher, daß wir wirklich allen Grund haben, die Festigkeit der übrigen Singenden zu bewundern; denn nur dieser ist es zu danken, daß man nicht jeden Augenblick umwarf. Wenn man noch ganz und gar Anfänger ist, mehr grölt als singt und vom Spiel gar keine Idee hat, so sollte man doch wenigstens durch den größten Fleiß die Nachsicht des Publikums für sich zu gewinnen suchen; so aber, das lassen Sie sich gesagt sein, mein Herr Meinhardt, haben Sie Ihrem Schöpfer zu danken, daß das Publikum Ihnen nicht noch auf eine weit nachdrücklichere Art die Rüge hat zukommen lassen, die Sie durch das Beiseitesetzen aller Achtung vor dem Publikum nicht minder, wie vor Ihren Collegen, verdient haben. Von der Direction verlangen wir übrigens auch, daß sie für die Zukunft Sorge trage, einen derartigen Scandal — wir nennen die Sache bei ihrem rechten Namen — unmöglich zu machen. Den Einfluß von einer solchen Leistung des Bertram auf die übrigen Mitwirkenden und auf das Ensemble der Oper, läßt sich leicht denken. Herr Schunk, Robert, der diesen Abend sehr gut bei Stimme war, und Fr. Wetterhan, Alice, die sich hauptsächlich mit diesem Bertram abzuquälen hatten, thaten Alles, um auf die Anerkennung Anspruch machen zu können, die man ihnen wegen ihrer Leistungen, bei so erschwerenden Umständen doppelt schuldig ist. Sind Herrn Schunk's Mittel für Heldentorpartieen der Art wohl auch etwas schwach, so ersetzt er doch Vieles durch richtigen Gesang und durchdachtes Spiel. Fr. Wetterhan sang ihre dankbare Partie ganz hübsch, nur wünschten wir, daß sie noch einige unangenehme Manieren ablegen könnte. — Fräul. Ferry entsprach, als Isabella, ganz allen Erwartungen, die wir jetzt schon an sie zu machen berechtigt sind und sang namentlich die große Gnadenarie mit vielem Geschmac. Die Chöre, wenn auch etwas sehr schwach, thaten ihre Schuldigkeit, und wir wiederholen es noch einmal, wenn der Bertram nur einigermaßen erträglich gewesen wäre, hätte man Ursache gehabt, mit der Oper zufrieden zu sein. — Also auf ein anderes Mal; aber mit einem bessern Bertram! G. v. R.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92	91 1/2	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	93 1/4	—
Sech. Präm.	—	—	—	R. u. Am. do.	3 1/2	94 1/4	—
Scheine.	—	90 1/4	—	Schleßische do.	3 1/2	—	96
Kar. u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	87 3/4	87 1/4	rant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	108 1/2	107 1/2
Obligat.	3 1/2	91 1/2	91	Frdrchs'd'or.	—	13 1/2	13 1/2
Bäpr. Pfandbr.	3 1/2	—	90 1/2	And. Goldm. a	—	—	—
Groß. Pos. do.	4	—	100 3/8	5 Thlr.	—	12 1/2	12
do. do.	3 1/2	—	91 1/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Bäpr. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Bollings.		Sf.	Bollings.		Sf.
Amst. Rot.	4	97 1/4 B.	do. Pr. Dbl.	4	—
Krnh. Ur.	4 1/2	—	Dechl. Lt. B.	4	100 1/2 B.
Brl. Anhalt.	4	120 G.	Porsd. Magd.	4	94 1/2 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. B.	4	91 1/2 B.
Berl. Hamb.	4	102 1/2 B.	do. Pr. A. B.	5	100 1/4 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	99 3/4 B. 99 1/2 G.	Rhein. Stm.	4	84 1/2 B. 84 G.
Brl. Stettin.	4	113 1/2 B. u. G.	do. P. Dbl.	4	—
Bonn. Köln.	5	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—
Bresl. Freib.	4	—	Sächf. Bair.	4	89 5/8 B. 3/8 G.
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag. Slog.	4	—
Chemn. Risa.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2	—
Köln. Mind.	4	96 3/4 B.	St. Bohm.	4	75 B.
do. P. Dbl.	4 1/2	98 1/2 B.	do. P. Dbl.	5	99 1/2 G.
Göth. Bernb.	4	—	Thüringer.	4	91 1/2 B.
Gr. Ob. Schl.	4	70 1/2 B.	W. B. C.-O.	4	—
Dresd. Schl.	4	100 1/4 B.	do. P. Dbl.	5	102 G.
Düss. Elberf.	4	98 1/2 G.	Barsk. Selo.	—	68 1/2 G.
do. do. P. Dbl.	4	—			
Stozznig.	4	—			
Hmb. Bergd.	4	—			
Riel. Alton.	4	117 1/8 B. 111 5/8 G.			
Leipz. Dresd.	4	—			
Löß. Pittau.	4	—			
Magd. Pilsk.	4	117 1/2 G.			
Magd. Leipz.	4	—			
do. P. Dbl.	4	—			
N. Schl. Rh.	4	89 B. u. G.			
do. P. Dbl.	4	91 3/4 G.			
do. P. Dbl.	5	100 1/4 B. u. B.			
do. III. Serie	5	100 1/8 B.			
Ards. R. B.	4	—			
Dechl. Lt. A.	4	107 1/4 B.			

Drittungs-		Bogen.		Sf.	
a	4 1/8				
Nach. Mastr.	30	80 1/2 B.			
Berg. Märk.	50	81 1/2 B.			
Berl. Anh. B.	45	108 3/4 a 109 B. u. G.			
Berb. Lubow.	70	—			
Brieg. Meise.	90	—			
D. Thür. B.	20	—			
Magd. Witt.	30	78 3/4 G.			
Medlenburg	80	—			
Nordb. F. B.	70	65 1/2 a 1/8 B. u. G.			
Rh. St. Pr.	70	87 1/4 G. 87 3/4 B.			
Starg. Pos.	50	82 1/2 B. u. G.			

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seldr.)

Halle, den 2. December.

Weizen	2 #	23 Jg	9 S.	bis	2 #	28 Jg	9 S.
Roggen	1 #	27 #	6 #	—	2 #	1 #	3 #
Gerste	1 #	17 #	6 #	—	1 #	20 #	— #
Hafer	1 #	1 #	3 #	—	1 #	5 #	— #

Nordhausen, den 30. November.

Weizen	2 #	12 Jg	— S.	bis	2 #	22 Jg	— S.
Roggen	1 #	20 #	— #	—	1 #	26 #	— #
Gerste	1 #	13 #	— #	—	1 #	21 #	— #
Hafer	— #	27 #	— #	—	1 #	1 #	— #

Rübol, der Centner 12 1/2 #
Leinöl, der Centner 12 #

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	64 #	Gerste	38	—	40 #
Roggen	42	—	45 #	Hafer	26 1/2	—	28 #

Getreidebericht. Berlin, den 2. December.

Im heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	71—75 #.
Roggen loco neuer	45—48 #.
pr. April/Mai I. J.	47 1/2 #.
Hafer 48/52 pfd.	27—29 #.
48 pfd. pr. Frühjahr	28 1/4—29 #.
Gerste	43—45 #.
Rübol loco	11 3/4 #.
pr. Frühjahr	11 1/2 # G.
Spiritus loco	24 1/4—1 1/2 # B.
Frühjahr	26 1/4 #.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 2. December Abends 5 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.
am 3. December Morgens 7 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. December: 22 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Schindler a. Breslau. Hr. Offiz. v. Krüger a. Wiesbaden. Hr. Dr. jur. Reinhardt a. Köln. Hr. Ingen. Seyffert a. Coblenz. Hr. Partik. Breymann a. Dresden. Hr. Baumstr. Schügelt a. Stettin. Hr. Rittergutsbes. Burghardt a. Spremberg. Die Hrn. Kauf. Uhlig a. Offenbach, Oswald a. d. Schweiz, Schulz a. Erfurt.

Stadt Zürich: Hr. Reg.-Bau-Rath Haupt m. Fam. a. Merseburg. Hr. Landrath v. Byla a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Künzler m. Gem. a. Grimmitzschau. Die Hrn. Kauf. Mertens a. Köln, Gebhardt u. Wenk a. Berlin, v. Büxau a. Koflau, Panzer, Schramm u. Hoffmann a. Magdeburg.

Goldner Ring: Hr. Rent. Bieten a. Heide. Hr. Gutsbes. Baumann u. Hr. Mühlenbes. Kyber a. Schackwisch. Hr. Amtm. Jungwirth a. Glogau. Die Hrn. Kauf. Schollmeier a. Harburg, Häslinger a. Brandenburg.

Englischer Hof: Hr. Assessor Richter a. Frankfurt. Fräul. Klein a. Kassel. Hr. Prof. Parrelet a. Bausen. Hr. Dekon. Spalding a. Stralsund. Hr. Amtm. Zäurich a. Paderborn. Die

Hrn. Kauf. Freiberg a. Stettin, Bracke a. Magdeburg, Humanus a. Dittfurt, Delbach a. Prag.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Wagenführ a. Hamburg, Baulchen a. Berlin. Hr. Partik. Keier a. Leipzig. Hr. Bau-Conduct. Gerling a. Stettin. Hr. Gutsbes. Achner a. Amsterdam. Hr. Lehrer Schöckwitz a. Potsdam. Hr. Graveur Schumacher a. Offenbach.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Meyer a. Benndorf. Hr. Prediger Kallibus m. Gem. a. Grodista. Hr. Partik. v. Othen a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Godduhn a. Rüdeshelm, Bachmann a. Magdeburg, Orbizius a. Grünig, Erfurt a. Chemnitz, Schreiner a. Düsseldorf.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Rosenthal a. Barby, Pommer a. Stafffurt. Hr. Lehrer Kramer a. Sonderhausen.

Goldne Kugel: Hr. Amtm. Fuchs a. Reichenbach. Die Hrn. Kauf. Möbe a. Löbau, Müller a. Kachen. Hr. Gewerfabrik. Herzberger a. Suhle. Hr. Buchdr. Bes. Löcher a. Hannover. Hr. Gastw. Leidenroth a. Coblenz.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Langensfeld m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Sauer u. Weinzeig a. Hamburg, Tille a. Apolda. Hr. Fabrik. Ende a. Chemnitz.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Einige hundert Stück Eichen, Buchen, Birken und Aspen sollen den 17. dieses Monats von früh 8 Uhr ab meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in den hiesiger Commune gehörigen Hölzern verkauft werden.

Mücheln, den 1. December 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Erben des am 2. August 1846 zu Wehendorf verstorbenen Dekonom Carl Wilhelm Streicher beabsichtigen sich mit den Gläubigern ihres Erblassers in Gemäßheit des §. 98. Tit. 51. Allgem. Gerichts-Ordnung auseinanderzusetzen, und haben wir daher zu diesem Behufe einen Termin auf Donnerstag den 10. Februar 1848 an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche bis jetzt ihre Ansprüche bei uns noch nicht angemeldet haben, hiermit vorgeladen werden.

Schloß Nebra, am 5. Nov. 1847.

Das Patrimonialgericht.

Küchler.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß des am 24. Mai 1847 zu Unter-Teutschenthal verstorbenen Kaufmann Johann Gottlob Wiebeck ist auf Antrag der Beneficialerben desselben der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 8. März 1848 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle in Teutschenthal anberaumt.

Es werden daher alle etwaige unbekannt Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 3 Monat und spätestens

im obigen Termine, entweder persönlich oder durch einen legitimierten Anwalt, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Riemer, Fritsch und Wilke in Halle und Lewien in Lauchstädt in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen und nachzuweisen, beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Erdeborn, am 22. November 1847.

Das Bartelsche Patrimonialgericht zu Teutschenthal.

Koloff.

Es ist einem Landboten und höchst bedürftigen Familienvater am vergangenen Freitage als den 26. November bei seinem Berufsgeschäft von hier und den Dörfern Nietleben, Ischerben und Eisdorf ein preussischer Fünftaler-Kassenschein verloren gegangen; der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition des Couriers abzugeben.

Stabliements-Anzeige.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum ergebenst, und verspricht unter reeller und pünktlicher Bedienung stets das Modernste zu liefern.

F. Vogler, Herrenkleidermacher, Halle. Neumarkt, Wallstraße Nr. 1123.

In der Nacht vom 30. November bis 1. December ist von Schaffstädt über Lauchstädt und Merseburg nach Halle ein Sack mit diversen Korbwaaren verloren gegangen; der Finder wird ersucht, denselben auf dem Polizei-Amte zu Halle gegen eine Belohnung von 1 Thlr. nebst Transportkosten abzugeben. Zugleich wird vor Ankauf obiger Waare gewarnt.

Anzeige.

Von jetzt ist wieder frischer Sauerkraut, sowie andere eingemachte Speisen billig zu haben bei

Fr. Eltner in Schkeuditz.

Eine neue Sendung Lüneburger Bricken, Sardellen, Kapern und schöne neue Heringe bei

Eltner.

Frischen Limburger und Schweizerkäse und schönes Pflaumenmus à U 3 Sgr. bei

Eltner.

Beste schwarze Comtoir- und Canzlei-Dinte,

in Flaschen à 5 und 2 Sgr., welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt und auf dem Papiere tief schwarz wird, sowie

Feine rothe Carmin-Dinte

in Fl. à 3 und 1½ Sgr., ist stets in Commission zu haben in der Papierhandlung von

G. F. Bretschneider in Halle.

Meine Nindsmarks-Pomade parfümirt in Büchsen à 4 Sgr., welche mit der größten Sorgfalt zubereitet ist, und

gewöhnliche gute Pomade in kleinen Büchsen à 1½ und ¾ Sgr.

ist stets in Commission zu haben in der Papierhandlung von

G. F. Bretschneider in Halle, Francensplatz Nr. 1727.

In Anfertigung von Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten, sowie jeder in dieses Fach einschlagender Artikel, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum bestens

C. Bürgers,

Schmeerstraße und Alte Markt-Ecke Nr. 492.

Mützen,

für Herren und Knaben, in den neuesten Winterstoffen und neuesten Façons, empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Pötsch.

Handschuhe,

in Buckskin und Glacé, mit dem feinsten Futter so wie ungefüllt, bel

Carl Pötsch.

Cravatten,

Eclipse, Jaromirbinden, Shawls in schwerstem Atlas, sowie Gummi-Hosenträger, feine Herren-Wäsche, kleine Reisetaschen für Herren und Damen, Alles nach dem neuesten Geschmack gearbeitet und in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Pötsch,

in der Brüderstraße neben dem Kaufmann Herrn Pintus.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und dessen Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Büchsenmacher und Schäfte etablirt habe, und ich die mir aufgetragenen Arbeiten, sowohl neue Gewehre als auch Reparaturen, stets mit dem größten Fleiß und den möglichst billigsten Preisen pünktlich herstellen werde.

Auch habe ich zugleich vorräthig, gute Doppelflinten von 16 — 60 Thlr., ebenso verschiedenartige Pistolen.

Um ein gütiges Wohlwollen bittet
Halle, den 29. Nov. 1847.

Wilhelm Heusinger,
Büchsenmacher und Schäfte, wohnhaft
in Nr. 599 an der Moriskirche.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich:
große gefasene Rosinen, à Pfund 3 Sgr.,
Bac-Zucker, weißen und trocknen, à Pfd.
4 Sgr. 8 Pf.,
neue zant. Corinthen, à Pfd. 4 Sgr. 8 Pf.

Robert Lehmann,
große Ulrichsstraße u. Klauschor.

F. Gansen, große Ulrichsstraße Nr. 5,
zeigt seinen Geschäftsfreunden und dem ge-
ehrten Publikum ergebenst an, daß sein La-
ger von solid gearbeiteten Gold- und Sil-
ber-Waaren wieder auf's Vollständigste as-
sortirt ist. Juwelen, Gold- und Silber
werden immerwährend zum höchsten Preis
gekauft.

Es wird ein Capital von 2000 Thlr.,
eingetragen auf ein hiesiges Haus, nebst
2 Hufen Acker, zum 2. Jan. zu cediren
gesucht.

Darleiber wollen Ihre Adressen unter
A. A. in der Expedition des Cour. abgeben.

Eingetretener Familien-Verhältnisse hal-
ber und wegen Domicil-Veränderung soll
eine im besten Schwunge befindliche Braue-
rei in einer volkreichen Stadt des Herzog-
thums Sachsen auf sechs und nach Befin-
den noch längere Jahre hinter einander ver-
pachtet und sofort übergeben werden. Außer
hinlänglichem Transport- und 300 Ton-
nen Lagergefäß können auch die zum Be-
trieb der Schenkwirtschaft gehörigen, ele-
gant eingerichteten Zimmer sammt neuem
Billard und allen sonstigen Utensilien mit
überlassen werden. Hierauf Reflektirende
werden ersucht, ihre Adressen unter der
Chiffre F. A. an die Expedition des Cou-
riers franco gelangen zu lassen.

50—60 Schock sehr schöne Saatkarpfen
hat zum Verkauf der Fischermeister Müll-
ler in Brachwitz.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst an-
zuzeigen, daß endlich die Theurungs-Denk-
münzen in Silber und Bronze zugleich mit
einer größern Sendung in Zinn eingetrof-
fen sind, und ersuchen die respectiven Be-
steller, sie da in Empfang nehmen zu wol-
len, wo sie solche aufgegeben haben.

Halle, den 3. December 1847.
Louis Haase. Wucherer.

Kalk Donnerstag, den 9. d. M. in
der Ziegelei zu Trotha.

Wallnüsse und Haselnüsse,
ausgezeichnet schön, verkauft billigt
U. C. Cario,
Leipziger-Strasse Nr. 291.

Holzauktion.

Circa 300 Loose, bestehend in stehenden
Eichen, Eilern, Eichen und Küstern, theils
Nutz- theils Brennholz, sollen

Donnerstag den 9. December 1847
früh 9 Uhr

in dem Mischholze zu Wesenitz, der El-
lenberg genannt, meistbietend verkauft werden.

Weißer und brauner Hontgkuchen, Con-
fect und Marzipan empfiehlt auch dieses
Jahr von bekannter Güte mit Rabatt; au-
ßer meinem Laden ist in einem schön ein-
gerichteten Lokal nach dem Hofe mein Vor-
rath aufs beste assortirt, worauf seine wer-
then Abnehmer aufmerksam macht
der Bäckermeister Drling in Halle,
große Ulrichsstraße Nr. 72.

Concert-Anzeige.

Morgen, Sonntag, den 5. December,
findet das erste Concert in dem neuen Saal
der Thüringischen Restauration statt, wozu
Unterzeichneter ergebenst einladet.

Palmité.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Familien
5 Sgr.

Einem hiesigen und auswär-
tigen Publikum zeige ich erge-
benst an, daß mein Seiden-Band-Lager
auf eine kurze Zeit hier ausgestellt ist; die
neuesten Hut-, Hauben-, Cravatten-,
Schärpen- und Gürtelbänder, wie auch
Tüll, Spitzen in sehr großer Auswahl
zu auffallend billigen Preisen, und bittet
um schnellen Zuspruch

G. Rothfugel,

Leipziger Straße Nr. 282, dem goldenen
Löwen gegenüber.

Wagenfett,

aus der besten Fabrik, empfiehlt

G. Hensel.

Gutkochende

Erbfen, Bohnen und Linsen empfiehlt
Gustav Hensel, Klausstraße.

Restauration Wittekind.

Morgen, Sonntag, Unterhaltungsmusik
und frische Pfannkuchen, wozu ergebenst
einladet
Lüttich.

Zum Betrieb offener Geschäfte passende
Häuser, im Preise von 15,000, 8000,
7000 Thlr., und 3 Häuser mit großen
Gärten, bezügl. zu 10,000, 7000, 5000
Thlr. ist zu verkaufen beauftragt A. Linn
in Halle, Lucke Nr. 1386.

**Logarithmisch-trigonometrische
Hülftafeln.**

Ein zur Horizontalprojection der auf
schiefen Ebenen gemessenen Längen,
wie auch zu nivellitischen und mark-
scheiderischen Arbeiten unentbehrli-
ches Handbuch für Geometer, Mark-
scheider, Ingenieure, Chaussée- und
Wasserbaubeamte.

Berechnet und herausgegeben

von

J. V. MASSALOUF.

Gr. 8. (84 Bogen.) Geheftet 3 Thlr.
18 Ngr.; dauerhaft gebunden 4 Thlr.

Ein Tabellen-Werk wie das gegen-
wärtige war bis jetzt noch nicht vorhan-
den. Durch dasselbe werden sowol für
die Chartirung gebirgiger Gegenden, wie
auch für nivellitische und markscheide-
rische Arbeiten die zeither dabei uner-
lasslich gewesen logarithmisch-tri-
gonometrischen Berechnungen gänz-
lich entbehrlich gemacht, indem
nur ein Nachschlagen in demselben er-
forderlich ist, um für jeden denkbaren
Fall das gesuchte Resultat sofort und
zwar bis auf $\frac{1}{1000}$ Theil der Ruthe ge-
nau berechnet zu erhalten. Das Werk
empfiehlt sich daher selbst seines wirk-
lich praktischen Nutzens wegen.

Leipzig, im August 1847.

F. A. Brockhaus.

Im Verlage von **Im. Tr. Wöller** in **Leipzig** erschienen so eben und kann durch **jede Buchhandlung des In- und Auslandes** bezogen werden, in Halle vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn**.

Choralbuch

in 4 einzelnen Stimmheften

für Singchöre an **Gymnasien, Seminarien und Volksschulen,**

enthaltend: 120 Choräle (die gebräuchlichsten aller Liedersammlungen), ausgesetzt nach **Hillers** Choralbuche. Nebst Angabe der Melodien von gleichem Vermasse und den üblichen Responsorien. Von **Heinrich Krause** (Schullehrer).

Heft 1: *Sopran.* Heft 2: *Alt.* Heft 3: *Tenor.*
Heft 4: *Bass.*

Preis eines einzelnen Stimmheftes 3 Sgr. (Partiepreis für je 30 Hefte 2 Thlr. 15 Sgr.), — gleichviel, ob von einer oder mehreren Stimmen, — nicht aber, von einer und derselben, wie auf den Heften selbst irrthümlich angegeben.

Ein ähnliches Werkchen, in welchem alle Stimmen einzeln ausgesetzt und auch allein käuflich sind, hat man noch nicht. Sopran, Alt und Tenor stehen im Violinschlüssel, ein Umstand, der gewiss sehr viel zur raschen Verbreitung der Hefte beitragen wird.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in **Halle** ist zu haben:

Für **Maurer- u. Zimmermeister** u. die es werden wollen.

J. E. Bedeke's Handbuch der bürgerlichen Baukunst.

Allgemein faßlich für **Maurer- und Zimmermeister** und die es werden wollen. Erster Band (in zwei Abtheilungen), enthaltend: Eine ausführliche Beschreibung der Bauhölzer, ihrer Aufbewahrung, und der Mittel, ihre Dauer zu verlängern; desgleichen der natürlichen und künstlichen Bausteine, der Mittel, ihre Beschaffenheit zu prüfen, und der Anfertigung aller Arten künstlicher Steine. Mit 4 großen Tafeln Abbildungen. gr. 8. Preis: 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Zweck des vorstehenden Werkes ist, die mannichfachen Neuerungen und Verbesserungen im Gebiet der bürgerlichen Baukunst in ein möglichst populäres und praktisches Handbuch zusammenzufassen, und sie dadurch dem Publikum zugänglicher und also gemeinnütziger zu machen. Es darf daher den Maurer- und Zimmermeistern, so wie alle denen, die das Meisterrecht erlangen wollen, mit Recht empfohlen werden. Das ganze Werk wird aus circa 6—8 Lieferungen oder Abtheilungen bestehen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Horarik's Rede über die Bedeutung des christlich-katholischen Concils in Berlin. (Verlag von C. Flemming.) Geh. 3 Sgr.

Echte **Goslaer Schlitten-Schellen**, sowie auch harmonisch abgestimmte hängende und aufrecht stehende **Tyroler Glocken-Geläute**, in Auswahl, modern und zu ganz billigen Preisen, empfiehlt der Sattel- und Reitzeug-Verfertiger **Fr. Lange**.

Ein starker mit eisernen Achsen versehener breiträderiger Wagen steht zum Verkauf bei dem Schmiede-Meister **Reuter** in **Trotha**.

In Nr. 498 ist ein Ladentisch, mehrere Waarenregale und Glaskästen billig zu vermlethen.

Mit dem 15. k. M. eröffne ich hier eine **Porzellan-, Steingut- u. Glaswaaren-Handlung**

und empfehle in diesen Artikeln eine vollständige Auswahl zu Fabrikpreisen.

Indem ich um geneigte Abnahme bitte, verspreche ich die reellste Bedienung.

Wettin, den 29. Nov. 1847.

Wilhelm Nickerich.

Sonntag gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen, wozu einladet

H. W. Preis in **Trotha**.

Ein Posaunist findet gleich Condition bei dem Stadtmusikus **Werner** in **Freiburg a./U.**

Eine gut dressirte Hühnerhündin, welche 5 Jahre alt ist, steht bei mir zum Verkauf. **Reideburg**, den 25. Nov. 1847.
Der Gärtner **Stolze**.

So eben erhielt ich noch eine Auswahl weiß lackirter Drahtwaaren mit und ohne Stickererei und empfehle dieselben als zu Weihnachtsgeschenken passend.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Eine große Auswahl Tuschkästchen kann ich namentlich Wiederverkäufern à Duzend 7 1/2 Sgr. bis 10 Thlr. empfehlen.

Carl Haring.

Für Wiederverkäufer wurden eine große Partie Schreibbücher fertig à Duzend 5, 9, 10, 12, 20 und 25 Sgr. bei

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Fr. Lange, Bandagist in **Halle**, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, (selbst Bruchleidender) empfiehlt seine von sämmtlichen Herren Ärzten als höchst einfach und zweckmäßig anerkannten Bandagen.

Von heute an verabreiche ich neues Lagerbier den Seidel zu 1 Sgr. 3 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf. in meinem neuen Lokal bei **Gebrüder Schmidt**. **Knittel**.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in **Halle** zu haben:

Die Pflanze und ihr Leben. Populäre Vorträge von **M. J. Schleidten**, Professor zu **Fena**. Mit 5 farbigen Tafeln und 13 Holzschn. gr. 8. geh. 2 Thlr. 7 1/2 Sgr.

(Ein für jeden Freund der Natur anzulehendes Werk.)

Sehr große **Rügenwalder Gänsebrüste**, **Gänsefußkeulen** u. **pommersches Gänsefett** erhielt so eben **G. Goldschmidt**.

Eine Lastwaage von bedeutender Größe und Stärke für ein großes Mühlen-Geschäft passend, ist zu verkaufen **Rathhausgasse Nr. 253** in **Halle**.

Das Neueste in **Cigarren-Stuis**, **Porte Monnaie** erhielt und empfiehlt billigst **F. E. Spieß** in der alten Post.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Landwirthschaft, so wie im feineren Kochen und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht sobald als möglich eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als Gehalt gesehen. Näheres gr. **Brauhausgasse Nr. 313**, eine Treppe hoch.

Zu Weihnachtsgeschenken

eignen sich folgende Werke, welche durch alle Buchhandlungen zu erhalten sind:

Bibel, die, oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments. Neu revidirt von **J. F. v. Meyer**, mit Parallelen von **N. Stier**. 3te Aufl. gr. 8. Druckvelinp. 1 Thlr. 10 Sgr.

Blanc, Dr. L. G., Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner etc. 5te Aufl., umgearbeitet und berichtigt von **Dr. C. S. Wilhelm Mahlmann**. Vollständig in 18 Hefen. 1. bis 14. Hest. (à Hest 7 Sgr. 6 Pf.) 3 Thlr. 15 Sgr.

Atlas zu Blanc's Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, in 25 Blättern entworfen und bearbeitet von **W. Walter**. Neuer Abdruck. geh. 2 Thlr.

Bretschneider, Dr. K. G., Christliches Andachtsbuch für denkende Verehrer Jesu. In drei Theilen. Mit dem Bilde und Facsimile des Verfassers auf Masch.-Velinp. 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. auf Löwen-Velinp. 4 Thlr. 15 Sgr.

die religiöse Glaubenslehre nach der Vernunft und Offenbarung für denkende Leser dargestellt. 4te verb., verm. und mit Reg. verf. Aufl. gr. 8. geh. 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

Cermann, Dr. K., Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie der vorzüglichsten Völker des Alterthums. Nach der Anordnung **K. Otf. Müller's**. 3 Bände. gr. 8. geh. 3 Thlr. 17 Sgr.

Fouqué, Friedrich Baron de La Motte, ausgewählte Werke. Ausgabe letzter Hand. 12 Bände. 16. geh. 4 Thlr.

Fuchs, A., Grundriß der Geschichte des Christenthums der Griechen und Römer und der Romanischen und Germanischen Völker. gr. 8. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Der italienischen Dichtkunst Meisterwerke. Uebersetzt von **K. Streckfuß**. Ariosto, Dante, Tasso. Ausgabe in Einem Bande. Hoch 4. geh. 6 Thlr.

Daraus einzeln:

Ariosto's rasender Roland und dessen fünf Gesänge. Zweite Ausgabe. geh. 3 Thlr.

Dante Alighieri's göttliche Komödie. Dritte Ausgabe. geh. 1 Thlr. 25 Sgr.

Halle, December 1847.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Bei **J. Schieferdecker** in Zeitz ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, zu haben:

Das Feierabendbuch

für Lehrlinge aller Professionen,

zugleich den Gesellen zur Wiederholung, den Meistern zur Prüfung und Unterhaltung, den Fortbildungsschulen zum Lehrbuch angeboten.

(Ein Band von 24 Bogen in gr. 8. broch. 22½ Sgr.)

Ohne weitläufig auf den reichen Inhalt dieses höchst zeitgemäßen Buches einzugehen, mag hier nur kurz angedeutet werden, daß es die Bestimmung hat, den Lehrlingen einer jeden Profession, namentlich den ohne Fortbildungsschule herangereiften jungen Leuten, noch nachträglich eine tüchtige Durchbildung zu vermitteln und ein Surrogat für jene Schule zu sein. Doch werden es auch viele Gesellen und Meister, die es mit sich und ihren Untergebenen gut meinen, mit Vergnügen und Nutzen gebrauchen.

Ferner ist daselbst erschienen:

„**Mein Pastor**“ und „**Mein Schulmeister**“.

Expectorationen

über das Verhältniß der Prediger und Schullehrer zu einander und über Schul-Inspectionen im Besondern, von **K. Fulda**. gr. 8. broch. 6 Sgr.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 3. d. M. das Gasthaus

»**Zum Mohren**«

allhier übernehmen werde.

Indem ich dieses Etablissement zur geneigten Beachtung angelegentlichst empfehle, verbinde ich damit zugleich die Versicherung der aufmerksamsten und billigsten Bedienung. Frankenhäusen, den 1. Dec. 1847.

Heinrich Koch.

Theodor Krüger,
große Steinstraße Nr. 177, der
Barfüßerstraße gegenüber,
empfiehlt sein schön assortirtes Gold- und Silberwaaren-Lager bei strengster Reellität zu möglichst billigen Preisen.

15,000, 4500, 800, 600, 300 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar **Dankner**, Schmeerstraße Nr. 480.

3000, 2000, 1000, 600, 300 u. 100 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair **Kleist**, gr. Klausstraße Nr. 896.

Stadttheater.

Sonntag den 5. Nov.: **Der Freischütz**, Oper. Hr. **Schundt** »Max«, Fräul. **Ferry** »Agathe«.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt theilnehmenden Freunden hiermit an

Delisch, den 27. Nov. 1847.

der Kaufmann **Raumann**.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Hermine** mit dem Königl. Domainen-Beamten **Herrn Leopold Zimmermann** zu Friedeburg, beehren sich hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst anzuzzeigen **Beesenstedt**, den 1. Dec. 1847.

G. Netze und Frau.

Hermine Netze,
Leopold Zimmermann,
Verlobte.

Todes-Anzeige.

Heute Moräen 12½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, verm. **Peterßen**, 80½ Jahr alt. Diese Anzeige widmen Verwandten, Freunden und Bekannten **Halle**, den 2. December 1847.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der von den Bäckern und Backwaarenhändlern in den Städten des Saalkreises für die Zeit vom 1. December 1847 ab eingereichten Taxen.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen das angegebene Gewicht haben.

N a m e:	Roggen-Gebäck:						Weizen-Gebäck:	
	feines Brod		Hausbacken-Brod		Schwarz-Brod		12 Stück Semmeln für 1 Egr.	
	1/2	2	1/2	2	1/2	2	21/2	Quent.
Wettin.								
1. Chrystall sen.	1	3	—	11	—	—	14	—
2. Chrystall jun.	1	3	—	11	—	—	14	—
3. Else	1	3	—	11	—	—	14	—
4. Fügner . . .	1	3	—	11	—	—	14	—
5. Günther . .	1	3	—	11	—	—	13	—
6. Wwe. Rathmann.	1	3	—	11	—	—	14	—
7. Rosenfeld . .	1	3	—	11	—	—	14	—
8. Schade sen. .	1	3	—	11	—	—	13	—
9. Schade jun. .	1	3	—	11	—	—	14	—
Sönnern.								
1. Berger	1	3	1	—	—	10	12	—
2. Eberus	1	5	1	—	—	—	12	—
3. Gerth	1	4	1	—	—	—	15	—
4. Gotth	1	3	1	1	—	10	12	3
5. Günther . . .	1	3	—	10	—	—	12	—
6. Harnisch sen.	—	—	1	—	—	—	11	2
7. Harnisch jun.	1	3	—	11	—	—	13	—
8. Knauff	1	4	—	10	—	—	12	—
9. Linke	1	3	—	—	1	—	12	3
10. Schmidt . . .	1	3	1	—	—	—	12	3
Löbejün.								
1. Berg	1	8	—	10	—	—	14	—
2. Faust	1	3	1	—	—	10	15	—
3. Gescke	1	2	—	10	—	8	15	—
4. Guldenuß Wwe.	1	4	1	—	—	10	14	—
5. Hebecke	1	6	—	11	—	—	15	—
6. Hubemann . .	—	—	—	10	—	—	—	—
7. Nordmann . . .	1	2	—	11	—	—	15	—
8. Rebentisch . .	1	4	—	10	—	10	15	—
9. Tümmler, Frd.	1	3	—	10	—	—	15	—
10. Tümmler, Carl	1	2	—	10	—	8	15	—

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

J. G. F. Cannabich's Lehrbuch der Geographie

nach den neuesten Friedensbestimmungen. Sechszehnte neu bericht. und verm. Aufl. 84 enggedruckte Medianbogen. gr. 8. 1847. 1 Thlr. 20 Sgr.

Der würdige Hr. Verf. hat seine großen Kenntnisse und einen reichen Apparat von neuen statist. Hülfquellen und gesammelten Notizen aufgeboden, um auch diese Auflage mit dem neuesten Zustande der Dinge conform zu machen, und so ist dieses seit langer Zeit bewährte und beliebte Hand- u. Schul-

buch in dieser Verjüngung wieder das neueste geographische Lehrbuch. Wer den Eifer des Hrn. Vfs. kennt und erwägt, mit welcher Genauigkeit er nun sein Werk zum funfzehntenmale aufs Neue revidirt, berichtigt und vervollständigt hat, wird einsehen, in welcher unübertroffenen Vollkommenheit es jetzt dastehen muß. Dieses ist anerkannt durch die ehrenvollsten Recensio- nen, durch die Uebersetzungen ins Holländische, Polnische und Ungarische zc., durch die Einführung in viele höhere Lehranstalten und durch einen Absatz, bis jetzt von 90,000 Exemplaren, trotz der davon vorhandenen Nachdrücke. Die Reichhaltigkeit wird durch die Zahl von 14,000 Artikeln im Register verbürgt (wo sich ein anderer neuerer Geograph doch schon bei 9000 großer Reichhaltigkeit rühmt). Kein ähnliches Lehrbuch liefert eine vollständigere Topographie und ohne die Naturbeschaffenheit und Naturgrenzen der Länder zu übergehen, legt es die politische Eintheilung derselben zum Grunde, wodurch, wie man jetzt wieder von Neuem einseht, allein eine richtige geographische Bildung zur Anwendung im prakt. Leben befördert wird. — Um einen Maasstab von den Bereicherungen und Vermehrungen zu geben, die dieses Werk durch alle Auflagen erfahren hat, so reicht es hin, daß es in der ersten Auflage 36 und in der jetzigen 84 sehr compresse Medianbogen hält, auf deren einem so viel steht, als auf 4 gewöhnlichen. Dennoch ist der Preis nicht vermehrt und es kommt ein solcher Bogen nicht einmal sechs gute Pfennige, eine Wohlthatigkeit, die bei den jetzigen Druckpreisen beispiellos ist. — Noch keine Auflage ist auf Schöneres, festeres Papier gedruckt gewesen, als diese. Dem daraus vortragenden und erklärenden Lehrer wird dieses Lehrbuch noch bessere Dienste thun, wenn nachstehender Auszug zugleich in den Händen seiner Schüler ist:

J. G. F. Cannabich's Kleine Schulgeographie

oder erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die unteren und mittleren Schulklassen. Sechszehnte rechtmäßige und sehr vermehrte Auflage. 8. 1847. 12 1/2 Sgr.

Gegenwärtige 16. Auflage ist durch viele Verbesserungen auf die Höhe von 21 sehr enggedruckten Bogen gebracht worden, ohne daß der alte Preis, der zuerst für 15 Bogen galt, erhöht worden ist. Noch immer unter ihrem ersten bescheidenen Titel, könnte sie jetzt mehr Anspruch auf den eines kleinen Lehrbuchs machen, als manches sich so nennende. Eingeführt in den mehresten Volksschulen, behauptet sie so trotz mancher Concurrenz ihren alten Ruhm und hat vor allen andern auch den Vorzug, durch den dazu gehörigen trefflichen Duodezatlant von Beer (Ste Aufl. 1847) veranschaulicht zu werden, da besonders darauf gesehen ist, daß darin kein in der Schulgeographie erwähnter Ort fehlt.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu bekommen:

Die Sibylle von Vincennes.

Legte Bekanntschaft einer berühmten Kartenschlägerin, enthaltend die Kunst: aus den Karten die Zukunft vorherzusagen, nebst Auseinandersetzung der Gründe, weshalb dergleichen Wahrsagungen in den meisten Fällen eintreffen müssen. Zur Erheiterung in müßigen Stunden und geselligen Kreisen herausgegeben von Dr. Kalisch. Mit einer Kartentabelle. 8. Broch. 1847. 10 Sgr.

Der Verfasser lehrt hierin die Kunst des Kartenschlagens gründlich und verdient deshalb Dank; denn daß dies harmlose Werkchen den Aberglauben fördere, wird Niemand im Ernst behaupten wollen, noch können. Es diene daher zur Belustigung in geselligen Kreisen, und diesen Zweck wird es gewiß erfüllen.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Carl Dettenborn**, große Märkerstraße Nr. 447, ist wiederum mit den allerneuesten, elegantesten und modernsten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt solche zu möglichst billigen Preisen einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zu geneigter Abnahme.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaubt es sich auf folgende Gegenstände aufmerksam zu machen, nämlich:

Trumeaux, Spiegel in Barocke-Goldrahmen, Mahagoni und Birken in verschiedenen Größen;

Pariser Näh-, Schreib- und Damen-Tische ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit; ferner Polsterwaaren, die neuesten Berliner Sophas, Ottomannen, Linden, Courchaises, Divans, Etageres, Damen- und Herren-Arm- und Lehnstühle mit beweglichen Rück- und Armlehnen, mit den neuesten Bezügen in Plüsch, Seide, Wolle und Häartuchen.

Für Kinder mehrere hübsche Sachen.
Halle, im November 1847.

Das Meubles-Magazin der hiesigen vereinigten Tischlermeister am Markt, ohnweit der Klausstraße, im Kaufmann Rißel'schen Hause belegen, aufs Reichhaltigste ausgestattet, empfiehlt sich dem Wohlwollen eines hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikums angelegentlichst.

Gegen baare Zahlung stehen auf dem Kammergute Mönch-Pfiffel bei Alstedt sechs noch brauchbare Ackerpferde, sowohl im Einzelnen als zusammen, zum sofortigen Verkauf.

Mönch-Pfiffel, den 27. Nov. 1847.
F. G. Gebser.

Die Pianoforte-Fabrik von **J. C. Jonas in Halle**, Kl. Stein- und Brüderstraße Nr. 218, empfiehlt eignes Fabrikat in Auswahl.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich als Gardinensteckerin und versichere prompte Bedienung. Um recht viele Aufträge bittet **Agnes Lange geb. Thomas**, wohnhaft an der Hallmauer Nr. 849c. beim Kammachermeister **H. Sprengel**.

Bachhaus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Quersfurt am Freimarkt belegenes Bachhaus unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und kann dasselbe gleich oder zu Ostern bezogen werden; jungen Anfängern kann erforderlichenfalls zum fortführenden Betrieb alles Nöthige noch abgelassen werden. Reflectirende mögen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Quersfurt, den 3. December 1847.
Friedrich Wolf.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadt Musikchor.

Mir ist am Sonntag als am 28. Nov. d. J. mein Sohn **Friedrich Schmidt**, 11 Jahr alt, abhanden gekommen. Sein Anzug war: graue Tuchhosen, rothwürflichte Jacke, rothe Weste, blauen Shawl, weiße wollene Strümpfe. Wer mir über denselben Nachweisung ertheilt, soll eine angemessene Belohnung erhalten.

Trotha, den 1. December 1847.
Friedrich Schmidt.

Ein Hauslehrer, Cand. theol., findet auf einem Rittergute in der Nähe von Lützen eine Stelle.

Frankirte Meldungen, sign. G. T., wird die Expedition des Couriers gefälligst befördern.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in **Crö Ludwig**.
Chr. Stolle.

Raff. R. Rüben-Syrup empfiehlt
August Gutezeit.